

## **ÄNDERUNGSANTRAG**

**der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zu der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses (4. Ausschuss)**  
**- Drucksache 8/810**

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung**  
**- Drucksache 8/600 -**

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushaltsgesetz 2022/2023)**

**und der Unterrichtung durch die Landesregierung**  
**- Drucksache 8/598 -**

**Mittelfristige Finanzplanung 2021 bis 2026 des Landes Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

**hier: Einzelplan 10**  
**Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport**

Der Landtag möge beschließen:

1. In Kapitel 1005 „Sozialwesen, Sozialhilfe und Sozialversicherung“ Titel 684.61 „Sprach- und kommunikationsfördernde Angebote“ wird der Ansatz für das Jahr 2022 und für das Jahr 2023 jeweils

von 135,0 TEUR  
um 97,0 TEUR  
auf 232,0 TEUR

erhöht.

2. Zur Deckung der Mehrausgaben werden die Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage (Kapitel 1111 Titel 359.01) für das Jahr 2022 und 2023 um jeweils 97,0 TEUR erhöht.
3. In den Erläuterungen zu Kapitel 1111 359.01 wird die Zeile Haushaltsausgleich entsprechend erhöht.
4. Folgender EntschlieÙung wird zugestimmt:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, eine mindestens gleichbleibende Finanzierung des Titels 1005 684.60 in der künftigen Mittelfristigen Finanzplanung festzuschreiben.“

**Dr. Harald Terpe und Fraktion**

### **Begründung:**

Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Diesen Fakt hat das Anhörungs-gespräch im Sozialausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Thema „Flucht und Migration“ mit geladenen Expertinnen und Experten bestätigt.

Gerade im Angesicht der aktuell hohen Anzahl von Geflüchteten ist es notwendig, den Spracherwerb von Migrantinnen und Migranten durch Angebote mit den notwendigen Rahmenbedingungen, wie z. B. Kinderbetreuung und Fahrkostenübernahmen, weiter zu fördern. Der Aufbau von Sprachmittlerpools muss konsequent fortgeführt werden und auch für Menschen mit wenig Geld nutzbar sein. Gerade aktuell wird ein großer Teil der Sprachmittlung durch Ehrenamtliche erbracht, die erfahrungsgemäß den aktuellen Umfang nicht dauerhaft leisten können.

Der Haushaltsansatz für sprach- und kommunikationsfördernde Angebote ist deshalb mindestens auf den Stand der Vorjahre entsprechend anzupassen.